

## Die betriebsinterne Unfallabklärung

Daraus lernen, damit es sich nicht wiederholt

**Werden in Ihrem Betrieb alle «unerwünschten Ereignisse» wie Unfälle, Beinahe-Unfälle und Sachschäden systematisch erfasst und abgeklärt? Ziel dieser Abklärungen ist es, ähnliche Ereignisse in Zukunft zu vermeiden und das betriebliche Sicherheitssystem zu verbessern.**

### Ziele der Unfallabklärung

Alle «unerwünschten Ereignisse» – auch Beinahe-Unfälle und Sachschäden – geben Ihnen wichtige Hinweise auf Sicherheitslücken in Ihrem Betrieb. Bei der Unfallabklärung geht es nicht darum, Schuldige zu suchen, sondern die wahren Ursachen des Unfalls zu identifizieren.

Das Ziel besteht darin,

- Wiederholungen zu verhindern
- herauszufinden, wo und mit welchen Massnahmen die Sicherheit nachhaltig verbessert werden kann
- den Mitarbeitenden zu zeigen, dass «Ihr» Betrieb es mit Sicherheit und Gesundheitsschutz ernst meint

Das in dieser Anleitung beschriebene Vorgehen ermöglicht es Ihnen, die wahren, tiefer liegenden Ursachen der Ereignisse zu identifizieren und Massnahmen mit nachhaltiger Wirkung zu treffen.

### Hilfsmittel

Als Hilfsmittel für die Unfallabklärung verwenden Sie das Protokoll für die betriebsinterne Unfallabklärung: [www.suva.ch/66100-1.d](http://www.suva.ch/66100-1.d)

### So gehen Sie vor

#### Wer klärt ab?

- direkte Vorgesetzte mit Unterstützung der Sicherheitsbeauftragten (SiBe)
- Beziehen Sie die am Ereignis beteiligten Personen nach Möglichkeit mit ein.

#### Die Vorgesetzten und beteiligten Personen kennen:

- die Verhältnisse am Unfallort
- die Arbeitsmethoden und Aufträge
- die Situation vor dem Ereignis
- den Ablauf des Ereignisses
- die Situation nach dem Ereignis
- die betroffene Person

#### Die SiBe sind neutral und kennen:

- die sicherheitstechnischen Aspekte
- die Schnittstellen im Betrieb

#### Wann soll abgeklärt werden?

- möglichst rasch nach dem Ereignis

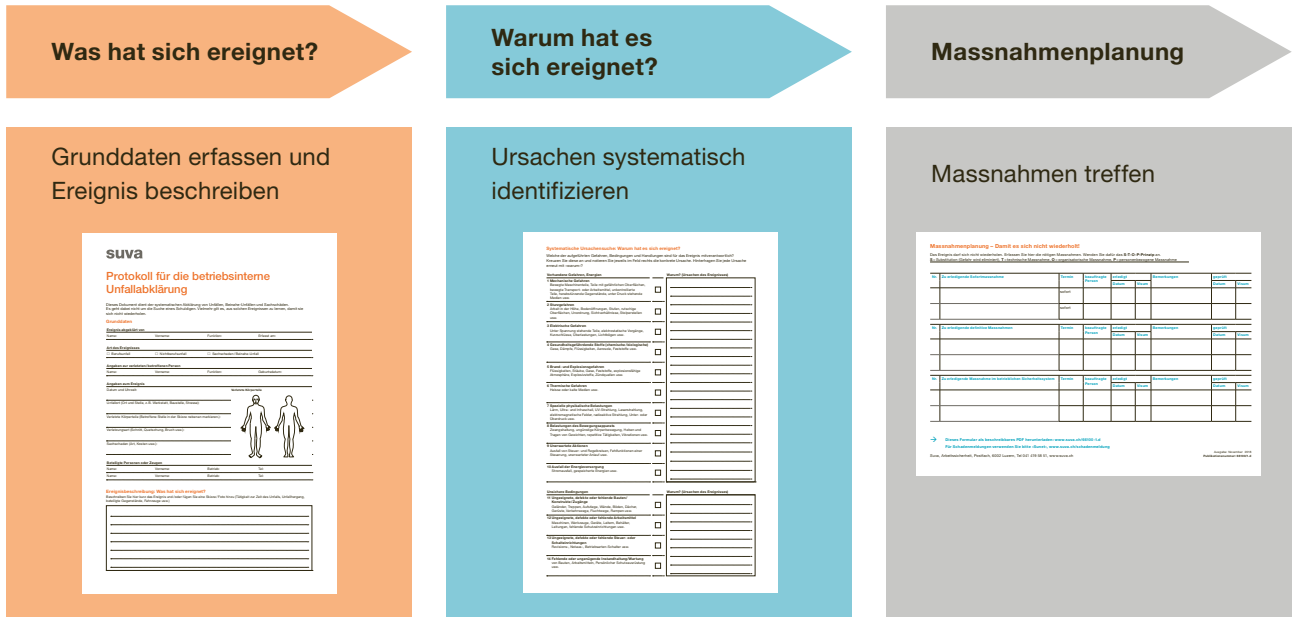
#### Wo soll abgeklärt werden?

- nach Möglichkeit direkt am Unfallort

#### Tipps

- Machen Sie Fotos. Erstellen Sie Skizzen.
- Befragen Sie Beteiligte, Zeugen und die verunfallte Person.
- Stellen Sie offene Fragen, die nicht nur mit ja oder nein beantwortet werden können (was, wer, wo, wie, wann, warum?).
- Halten Sie die Aussagen schriftlich fest.
- Wichtig: Suchen Sie keine Schuldigen. Schaffen Sie ein angstfreies Klima.

# Drei Schritte der Ereignisabklärung



## Schritt 1: Grunddaten erfassen und Ereignis beschreiben

Machen Sie sich ein möglichst genaues Bild über das Ereignis.

Erfassen Sie auf dem **Protokoll für die betriebsinterne Unfallabklärung** die Grunddaten: Die Angaben zu den beteiligten Personen, zum Ereignis und zu den Auswirkungen.

Beschreiben Sie anschliessend das Ereignis. Verwenden Sie dafür nur die nachweisbaren Fakten.

Diese Informationen sind die Basis für die Schadenmeldung an die Suva: [www.suva.ch/schadenmeldung](http://www.suva.ch/schadenmeldung)

Dieser Schritt bildet die Grundlage der Ursachensuche.

### Was hat sich ereignet?

Grunddaten erfassen und Ereignis beschreiben

**suva**

**Protokoll für die betriebsinterne Unfallabklärung**

Dieses Dokument dient der systematischen Abbildung von Unfällen, Beinahe-Unfällen und Sachschäden. Es dient dabei nicht der Suche eines Schuldigen. Vielmehr gilt es, aus solchen Ereignissen zu lernen, damit sie sich nicht wiederholen.

**Grunddaten**

**Ergebnis ereignet am:** \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_ Funktion: \_\_\_\_\_ Einsatz am: \_\_\_\_\_

**Art des Ereignisses**

Beinaheunfall     Nichtberufsunfall     Sachschaden/Beinahe-Unfall

**Angaben zur verletzten/betroffenen Person:**

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_ Funktion: \_\_\_\_\_ Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

**Angaben zum Ereignis**

Datum und Uhrzeit: \_\_\_\_\_ Verletzte Mitarbeiter

Ort/Strasse/Dorf und Stadt, Nr. & W. (Wahlstr., Baustr., Strassenname) \_\_\_\_\_

Verletzte Mitarbeiter (Beschreibung, Stelle & der Schaden, wenn vorhanden) \_\_\_\_\_

Verletzungen (Schwere, Querschnitt, Strahl usw.) \_\_\_\_\_

Sachschaden (Art, Kosten usw.) \_\_\_\_\_

**Beteiligte Personen oder Zeugen**

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_ Betitelt: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_ Betitelt: \_\_\_\_\_

**Ereignisbeschreibung: Was hat sich ereignet?**

Beschreiben Sie hier kurz das Ereignis und den Ablauf. Sie sind Suva-Fach-Info (Eingabe zur Job- und Unfall-, Unfallhergang, sonstige organisatorische Einzelheiten usw.)

## Schritt 2: Ursachen systematisch identifizieren

Oft sind mehrere Ursachen Auslöser eines Ereignisses. Das **Protokoll für die betriebsinterne Unfallabklärung** fragt systematisch ab, welche Gefahren, unsichere Bedingungen oder Handlungen das Ereignis mit verursacht haben.

Wenn Sie einen dieser Punkte ankreuzen, so notieren Sie im Feld rechts jeweils möglichst genau den konkreten Sachverhalt. Dieser – nicht der angekreuzte Punkt – ist entscheidend als konkrete Ursache. Notieren Sie auch Ursachen, die Sie keinem Punkt zuordnen können.

Hinterfragen sie jede der so gefundenen Ursachen immer wieder mit «warum?». Auf diese Weise können Sie noch weitere, tiefer liegende Ursachen identifizieren.

Begründen sie die Ursachen nie vorschnell allein mit dem sicherheitswidrigen Verhalten von Mitarbeitenden. Die Suche nach allfälligen technischen oder organisatorischen Mängeln muss im Vordergrund stehen.

Die Kenntnis der Ursachen ist die Voraussetzung für die Massnahmenplanung.

## Warum hat es sich ereignet?

### Ursachen systematisch identifizieren

**Systematische Ursachensuche: Warum hat es sich ereignet?**  
 Welche der angegebenen Gefahren, Bedingungen und Handlungen sind für das Ereignis mitverantwortlich? Kreuzen Sie diese an und notieren Sie jeweils im Feld rechts die konkrete Ursache. Vermerken Sie jede Ursache erneut im nächsten Feld.

Vorkommene Gefahren, Ereignisse	Warum? Erläutern des Ereignisses
<b>1 Mechanische Gefahren</b> Bewegte Bauteile, Teile mit gefährlicher Oberfläche, Beschlag, Fremdkörper, über Akkumuliere, ungeschützte Teile, Trennsichernde Geplättel, unter Druck stehende Behälter usw.	<input type="checkbox"/>
<b>2 Sturzgefahren</b> Abfall von Höhen, Bodenöffnungen, Ecken, Leertage über Treppen, Umrandung, Schuttmittelöffnungen, Steigleitungen usw.	<input type="checkbox"/>
<b>3 Elektrische Gefahren</b> Leiter, Erdleitung, leitende Teile, elektrostatische Wirkung, Schweißarbeiten, Kurzschluss, Lichtbogen, Lichtstrahlen usw.	<input type="checkbox"/>
<b>4 Chemisch/toxikologische Stoffe (einschliesslich Metallstaub)</b> Gase, Dämpfe, Flüssigkeiten, Aerosole, Feststoffe usw.	<input type="checkbox"/>
<b>5 Strahl- und Radioisotopgefahren</b> Flüssigkeiten, Salze, Gase, Dämpfe, radioaktive Stoffe, Röntgenstrahlung, Laserstrahlung, Beschleuniger usw.	<input type="checkbox"/>
<b>6 Thermische Gefahren</b> Heisse oder kalte Medien usw.	<input type="checkbox"/>
<b>7 Physische physikalische Einwirkungen</b> Acute Vibration und Stossbelastung, Schwingung, akustische Belastung, Laserstrahlung, elektromagnetische Felder, induzierte Strahlung, Ultraschall usw.	<input type="checkbox"/>
<b>8 Einwirkungen des Arbeitsumfeldes</b> Zerspannung, unzureichende Belüftung, heisse und trockene Luft, schlechte Ergonomie, Vibrationen usw.	<input type="checkbox"/>
<b>9 Sichtverhältnisse</b> Auflicht und Schatten, Reflektionen einer Oberfläche, unzureichende Beleuchtung usw.	<input type="checkbox"/>
<b>10 Anzahl der Energieerzeuger</b> Stromerzeuger, gespeicherte Energie usw.	<input type="checkbox"/>
<b>Unzureichende Bedingungen</b>	<b>Warum? Erläutern des Ereignisses</b>
<b>11 Unzureichende, defekte oder fehlende Schutzeinrichtungen</b> Schutzgitter, Schutzvorrichtungen, Schutzbleche, Geländer, Treppen, Aufzüge, Hebezeuge, Bäume, Überstände, Absturzsichernde, Sicherung, Stützstrukturen usw.	<input type="checkbox"/>
<b>12 Unzureichende, defekte oder fehlende Arbeitsmittel</b> Werkzeuge, Werkstoffe, Geräte, Leitungen, Schichten, Leitungen, Hebezeuge, Hebezeuge usw.	<input type="checkbox"/>
<b>13 Unzureichende, defekte oder fehlende Schutz- oder Schutzvorrichtungen</b> Atemschutz, Notruf, Arbeitsschutz, Schutz usw.	<input type="checkbox"/>
<b>14 Einwirkung oder unzureichende Instandhaltung/Wartung von Bauteilen, Anlagen, Peripherie, Schutzanordnungen usw.</b>	<input type="checkbox"/>

## Schritt 3: Massnahmen treffen

Um eine Wiederholung des Ereignisses zu verhindern, sind meistens Massnahmen in mehreren Bereichen notwendig.

Beantworten Sie bei der Suche nach Massnahmen diese Fragen:

- Welche Massnahmen verhindern eine Wiederholung des Ereignisses?
- Welche Massnahmen sind realisierbar?
- Welche Massnahmen beseitigen die Ursachen des Ereignisses am wirksamsten?

Massnahmen sollten entsprechend ihrer Wirksamkeit nach dem **S-T-O-P-Prinzip** angegangen werden. Das heisst: Zuerst **S**ubstituierende und **T**echnische Massnahmen prüfen, erst danach **O**rganisatorische Massnahmen ergreifen oder **P**ersönliche Schutzausrüstung einsetzen.

Erstellen Sie einen Massnahmenplan. Er beantwortet die Fragen: Wer macht was, wie, bis wann und womit? Prüfen Sie, ob Sofortmassnahmen nötig sind. Unterscheiden Sie zwischen Sofortmassnahmen, definitiven Massnahmen und Massnahmen im betrieblichen Sicherheitssystem.

## Massnahmenplanung

### Massnahmen treffen

**Massnahmenplanung – Damit es sich nicht wiederholt!**  
 Das Ereignis darf sich nicht wiederholen. Es müssen die bei der Unfall-Untersuchung ermittelten Ursachen für die Entstehung des Ereignisses beseitigt werden. Die Massnahmenplanung ist ein zentraler Bestandteil des betrieblichen Sicherheitsmanagementes.

Maßnahmenkategorie	Maßnahme	Realisierungsfrist	Erstellt	Überprüft	Beauftragter	Beendet	Beendet
1) Sofortmaßnahmen	Maßnahme						
	Maßnahme						
2) Organisatorische Massnahmen	Maßnahme						
	Maßnahme						
3) Technische Massnahmen	Maßnahme						
	Maßnahme						

Bemerkung: Personal der Bereichsleiter RFP Verantwortlichen: www.svcs.ch/RSBS/1.6  
 Für Rückfragen kontaktieren Sie bitte: Anwalt: www.svcs.ch/RSBS/1.6  
 Büro: Adressbuch/SV, Postfach, 8050 Luzern, Tel. 041 410 88 11, www.svcs.ch

## Erkenntnisse positiv verarbeiten

### Ergebnisse festhalten

Halten Sie die Ergebnisse auf dem **Protokoll für die betriebsinterne Unfallabklärung** fest. Sie sind so über das Vorgefallene, die Ursachen und die getroffenen Massnahmen für spätere Auswertungen dokumentiert.

### Betroffene informieren

Informationen nach einem Unfall oder einem anderem unerwünschten Ereignis sind wichtig und für die Prävention wertvoll. Stellen Sie sicher, dass alle Mitarbeitenden in geeigneter Weise über das Geschehene sowie über die daraus abgeleiteten und angeordneten Massnahmen informiert werden. Machen Sie keine Schuldzuweisungen.

### Umsetzung kontrollieren

Kontrollieren Sie, ob die Massnahmen umgesetzt werden und ob sie Wirkung zeigen. Organisatorische und personenbezogene Massnahmen, die das sichere Verhalten der Mitarbeitenden erfordern, müssen regelmässig von den Vorgesetzten kontrolliert werden. So können die Mitarbeitenden erkennen, dass Sicherheit und Gesundheitsschutz ihren Vorgesetzten ein echtes Anliegen sind.

### Sicherheitssystem verbessern

Aus Ereignissen lernen heisst, die gewonnenen Erkenntnisse ins Sicherheitssystem des Unternehmens einfließen zu lassen. Nehmen Sie unerwünschte Ereignisse zum Anlass, das betriebliche Sicherheitssystem zu überprüfen und zu verbessern.

#### Suva

Arbeitssicherheit  
Bereich Gewerbe und Industrie  
Postfach, 6002 Luzern

#### Auskünfte

Tel. 041 419 58 51

#### Bestellungen

[www.suva.ch/66100.d](http://www.suva.ch/66100.d)  
[kundendienst@suva.ch](mailto:kundendienst@suva.ch)

#### Titel

Die betriebsinterne Unfallabklärung

Gedruckt in der Schweiz  
Abdruck – ausser für kommerzielle  
Nutzung – mit Quellenangabe gestattet.  
Erstausgabe: Januar 2002  
Überarbeitete Ausgabe: November 2018

#### Publikationsnummer

66100.d

## Hilfsmittel für mehr Sicherheit im Betrieb

Das Verbessern der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes in Ihrem Betrieb sollten Sie nicht erst nach einem unerwünschten Ereignis an die Hand nehmen. Dies ist vielmehr eine Daueraufgabe. Beugen Sie Unfällen mit diesen Hilfsmitteln vor:

- **Gefahrenermittlung.** Mit unseren Checklisten können Sie die Gefahren erkennen und die Sicherheit im Betrieb erhöhen: [www.suva.ch/gefarenermittlung](http://www.suva.ch/gefarenermittlung) und [www.suva.ch/67000.d](http://www.suva.ch/67000.d)
- **Sicherheitsinspektionen.** Wie Sie solche Inspektionen am besten durchführen, erfahren Sie im Merkblatt «Das betriebsinterne Sicherheitsaudit»:  
[www.suva.ch/66087.d](http://www.suva.ch/66087.d)
- **Sicherheit und Gesundheitsschutz: Wo stehen wir? Ein Selbsttest für KMU.** Der Selbsttest hilft Ihnen, das betriebliche Sicherheitssystem zu überprüfen:  
[www.suva.ch/88057.d](http://www.suva.ch/88057.d)

### Weitere Informationen

- Protokoll für die betriebsinterne Unfallabklärung, [www.suva.ch/66100-1.d](http://www.suva.ch/66100-1.d)
- Was tun nach einem schweren Unfall am Arbeitsplatz? Seelische Nothilfe, [www.suva.ch/44086.d](http://www.suva.ch/44086.d)
- Online-Schadenmeldungen:  
[www.suva.ch/schadenmeldung](http://www.suva.ch/schadenmeldung)  
SunetLight (für kleine oder mittlere Betriebe)  
oder SunetPlus (für Grossbetriebe)
- Schadenmeldung UVG: [www.suva.ch/109.d](http://www.suva.ch/109.d) und Bagatellunfall-Meldung: [www.suva.ch/913.d](http://www.suva.ch/913.d)
- Ausbildungsprogramm in Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. [www.suva.ch/88045.d](http://www.suva.ch/88045.d), Anmeldung: [www.suva.ch/kurse](http://www.suva.ch/kurse)